Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 35

Artikel: Bur Fabrikation der Repetirgewehre: Erwiderung

Autor: V.H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94545

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rantone biefe eibgenöffischen Anforderungen nur | fehr wenig und in fleinem Dafftabe. Es mare ba= ber am Plate, wenn unfer gegenwartiges Suftem und bie Frage, ob die Laften ber Gemeinden nicht erleichtert werben follen, geprüft murbe.

(Fortsetung folgt.)

Bur Fabrikation der Repetirgewehre.

Erwiterung.

In Nr. 33 ber Militarzeitung beschwert fich ein Berr St. über bie geringe Qualitat ber Repetir= gewehre im Allgemeinen, und inebefondere berjenigen, welche in einer gemiffen Fabrit gu X erftellt werben.

Wenn auch zugegeben werden fann, bag bin und wieder von ben Fabrifanten fowohl, ale von ben eibgenösfischen Waffenkontroleurs Fehler begangen worden find, beren Urfache, jumal im Anfange ber Fabrifation, in ungenugender Renntuif ber Ron= ftruktione-Grundfape ber Waffe liegt, fo find boch Beitungeartifel, wie ber erwähnte, nicht bas richtige Mittel, diefen Uebelftanden abzuhelfen.

Bat eine fantonale Militarbehorde Grund, über bie Qualität ber Revetirgewehre zu klagen, die ihr von der Gidgenoffenschaft zugetheilt werden, fo weiß fie auch, wohin fie fich mit ihrer Reflamation zu wenden hat, und fo viel ich weiß, haben die eidg. Beborben nie ermangelt, fich ber Sache angunehmen, und wo es nothig war, Abhulfe zu verschaffen.

Barte man alfo in folden Fallen bie Entichei= bung biefer Beborben ab, bevor man folche Artitel fcreibt, bie nicht nur bie Fabrit in & und bie ihr angetheilte eidgenöffische Baffentontrolle in ein schie= fes Licht bringt, sondern auch die übrigen Fabriken und Rontrollen, jumal bie fragliche Fabrit in X nicht naber bezeichnet ift. Thun biefe Beborden wirflich nichts zur Abhulfe wirklicher Mangel, bann moge man öffentlich behandeln, und es wird in diesem Falle nichts im Bege fteben, die infriminirte Fabrif mit Namen zu nennen.

Mit gehässigen Zeitungeartifeln ift noch feiner Sache wirflich gebient worben. V. H.

Ueber Miligen. Bon Beinrich Leander Deter, Oberlieutenant des Bionier-Regimente und Beneralstabsoffizier. Separat = Abdrud aus bem II. Band bes "Organ bes militar-wiffenschaft= lichen Bereins". Wien. In Kommiffion bei Carl Gerold's Sohn. 1871.

Die Urtheile ber Offiziere ftebenber Beere fallen gewöhnlich nicht zu Gunften ber Miligen aus. Die= fes ift auch in vorliegender Schrift ber Fall. Wir vertennen in berfelben jedoch nicht, daß der Berr Berfaffer bie gemählte Aufgabe mit Rube behandelt und fich leibenschaftlichen Ausfällen fern halt. -Die Schrift ift febr lefens= und beachtenswerth. Es find in berfelben mitunter bittere Bahrheiten enthalten, die burch eine wohlwollende Schreibart überzudert find. Jedenfalls ift es fur une von Intereffe, wie unfere Militar=Ginrichtungen im Aus= land beurtheilt werden. Bezeichnend bafur ift bie | Sie haben viele feste Blate bezwungen, von benen

Stelle: "Das nicht gang gunflige Urtheil, bas ich über die Ausbildung des schweizerischen Miligheeres fällte, ift bas Ergebnig einfacher Rechnung, - wenn einer ein handwerk ober eine Runft zwei Monate übt, so kann er fie nicht so gut treiben, wie ein an= berer von benfelben Fähigfeiten, ber ihr brei Jahre lang obliegt. Soll aber einer von minbern Fabig= feiten fie ebenfogut lernen, fo braucht er logischer Weise noch mehr Zeit bagu. — Die Soweig bat bis jest wenigstens feine Belegenheit gehabt, biefen Sat ju wiberlegen, bie Brauchbarfeit ihrer Milig in wirflichem Ernfte zu beweisen. - 3ch will ber Schweiz, bie mir, um anderer Borguge willen, lieb und werth ift, von Bergen munichen, daß fie feine Belegenheit befomme, ihr Beil allein in ber Milig verfuchen gu muffen; die Leute werden brav und wacker fechten und fterben, aber fiegen werben fie nicht."

Mir hoffen, gar fo folimm fiehe es um uns boch nicht. Der Berr Berfaffer ichlägt bie freiwillige Thatigfeit ber Militar= und Schiegvereine jedenfalls viel zu gering an. Bu einer beffern Ausbilbung wird eine verlangerte Instruktionszeit, wie fie projektirt ift, wesentlich beitragen. Daß bie jegige zu furg fet, lagt fich nicht laugnen. - Die Saupt= fdwierigfeit bes Miliginftems besteht übrigens in ber Heranbilbung tuchtiger Cabres, boch auch bafür wird, wie zu erwarten fteht, funftig mehr gefcheben. Wenn mir aber jugefteben, daß die gubrung die fcmachfte Seite bes Miligfuftems bilbe, fo bleibt uns boch bie tröftliche Gewißheit, daß es bamit in ftebenben Beeren oft auch nicht gang gut bestellt fei, wovon uns ber Feldzug der Destreicher in Italien 1859 und in Bohmen 1866, bann ber Gubbeutschen in bemfelben Jahr, und der Franzosen 1870 und 1871 Beispiele geliefert haben.

Der Krieg des Jahres 1870. Bom militarifden Standpunkt dargestellt von ***. Berfaffer ber Beeresmacht Ruglande. Erfte Balfte. (Bis gur Rapitulation von Seban.) Berlin, Duncker's Berlag 1871.

Der glangenbe Feldzug ber preußischen Armee finbet. was ben Erfolg anbetrifft, faum feines gleichen in ber Geschichte. Die friegerischen Leiftungen bes preu-Bifchen Beeres verbienen bie bochfte Unerkennung. Die Politik hat ben Rrieg meifterhaft eingeleitet, er war burch bie Organisation bes Beeres, bie Ausbilbung der Truppen und ihrer Ruhrer, die um= faffenbften Borkehrungen aufe befte vorbereitet. Der Solbat hat ben hochften Unforderungen entsprochen, welche an ihn gestellt werben fonnen. Die boben und niedern Führer haben fich durch Talent und Renntniffe ausgezeichnet. Die verschiedenen Branchen ber Beeresverwaltung maren trefflich organifirt. Der glangenbfte Erfolg hat bie Unftrengungen gefront. Drei feindliche Armeen murben gefangen, eine bei Seban, die zweite in Det, die britte in Baris, eine vierte wurde jum Uebertritt auf neutrales Gebiet gezwungen. In gablreichen Schlachten, in gabllofen Gefechten maren die preußischen Truppen flegreich.